

Erklärende Einführung zum Stoffverteilungsplan für die 7 – 9 Klasse Hauptschule

Spalte Kompetenzen

Die Nummerierung wird zur verbesserten Übersicht noch unterteilt.

- z.B. 1.0 entspricht der Dimension **Mensch sein – Mensch werden**
1.1 und dem ersten Unterpunkt
kennen Grundaussagen der bibl. Schöpfungserzählungen...
- 3.2 wäre dann in der Dimension **Bibel und Tradition**
der zweite Unterpunkt: - können den Begriff Evangelium erläutern

Spalte Themen / Inhalte

Die Inhaltsüberschriften werden mit Nummern versehen

- z.B. An Gott glauben – mit Gott leben wäre die Nummer 4

angefügt sind die Unterpunkte aus dem Bildungsplan in fett gedruckt und noch zusätzliche, mögliche Punkte (kursiv gedruckt)

Klasse 7: 2 Std. pro Woche

Leitthema:

Kompetenzen lt. Bildungsplan	Themen / Inhalte Bildungsplan / mögliche kombinierbare Inhalte	Möglicher Zeitrahmen /Hinweise:	Wo.-Std.
<p>3.1 kennen zentrale Texte aus dem AT (z.B. einen Psalm)</p> <p>4.1 kennen bibl. Geschichten, die Gottesbilder vermitteln</p> <p>4.2 kennen Beispiele, wie Menschen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen</p> <p>4.4 setzen sich mit der Frage nach dem eigenen Gottesbild auseinander</p> <p>4.6 wissen um die Möglichkeit, sich in Lebenssituationen, (Freude, Dank, Leid, Trauer) Gott anvertrauen zu können und dies in eigenen spirituellen Formen auszudrücken</p> <p>5.2 wissen um die Beziehung Jesu zu Gott dem Vater</p> <p>6.6 wissen, dass die Kirche für religiöse Fragen und Erfahrungen Raum bietet</p>	<p>4: AN GOTT GLAUBEN-MIT GOTT LEBEN</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorstellungen von Gott - Veränderungen in meinem Gottesbild - Ganzheitliche Zugänge zum Glauben - Stille, Gebet, Meditation - <i>Gebete selber formulieren</i> - <i>Bildmeditation</i> - <i>Verschiedene Gottesbilder in der Kunst</i> - <i>Gottesbilder in den Psalmen</i> 	<p>Schuljahresbeginn: Sept. bis Anfang Okt.)</p> <p>Gottesbilder der Schüler</p> <p>Wie ich als Kind / Jugendlicher Gott sehe?</p> <p>Psalm 23 -Hirte / Psalm 18,1-4 (Burg u. Fels)</p> <p>Gott du bist für mich (Gebetserziehung)</p> <p>Projekt- und Präsentationsvorschlag:</p> <p>Eigenes Gottesbild erstellen und präsentieren</p> <p>Gebete und Gottesbilder als Klassenband erstellen</p>	<p>8-10</p>
<p>1.6 erkennen, dass Christen in ihrem Gewissen und im Glauben der Kirche Orientierung finden und ihr Handeln vor Gott verantworten müssen</p> <p>2.3 können in der Auseinandersetzung mit biblischen und christlichen Normen Hilfen für die eigene Lebensgestaltung erkennen</p> <p>3.1 kennen zentrale Texte aus dem AT und NT (Auszugsgeschichte)</p> <p>3.3 wissen um die Bedeutung der Bibel und im Besonderen die der vier Evangelien für die Gestaltung des täglichen Lebens der Christen, sowie die Feier der Liturgie</p>	<p>2: ORIENTIERUNG FINDEN - VERANTWORTLICH HANDELN: DIE 10 GEBOTE</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Gebote und Regeln sind wichtig</i> - <i>Was wäre, wenn es keine Gebote gäbe?</i> - <i>Zusammenleben gestalten – mit Konflikte leben</i> - <i>Gebote sind wie Wegweiser und deshalb</i> <p>Orientierung für verantwortliches Handeln</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Die 10 Gebote kennen, lernen, verstehen</i> - <i>Die einzelnen Gebote erklären</i> - <i>Das Hauptgebot Jesu Mt 22,35-40</i> - <i>Goldene Regel als Maßstab für unser Handeln Mt 7,12</i> 	<p>Mitte Oktober bis Ende November)</p> <p>Lebenslinien 7/8 Seite 16 - 29</p> <p>Was wäre, wenn es keine Gebote gäbe?</p> <p>Weshalb kann man die 10 Gebote mit Wegweisern vergleichen / PA oder GA</p> <p>Einzelne Gebote erklären/verstehen/erarbeiten</p> <p>Jesus fasst die 10 Gebote zusammen</p> <p>Weshalb Goldene Regel?</p> <p>Projekt- und Präsentationsvorschlag:</p> <p>Kurzfassung einzelner Gebote v. d. Klasse</p> <p>10 Gebote auf eine "Steintafel" schreiben und zu Hause aufstellen</p>	<p>10-12</p>

Kompetenzen lt. Bildungsplan	Themen / Inhalte Bildungsplan / mögliche kombinierbare Inhalte	Hinweise:	Wo.-Std.
<p>2.3 können in der Auseinandersetzung mit bibl. Weisungen Hilfen für die eigene Lebensgestaltung erkennen</p> <p>3.1 kennen zentrale Texte aus dem AT: Propheten</p> <p>4.5 erfahren von Christen (Propheten), dass sie aus der Gottesbeziehung Kraft schöpfen</p> <p>6.5 verstehen anhand ausgewählter Beispiele, dass Christen (Propheten) Weltgestaltung und Weltverantwortung gemeinschaftlich wahrnehmen</p>	<p>17: PROPHETEN VERKÜNDEN GOTTES WILLEN - FORDERN GOTTES GEBOTE EIN</p> <p><i>#Was ist ein Prophet?</i></p> <p><i>#Die Bücher der Propheten in der Bibel</i></p> <p><i>#Der Prophet Amos oder Micha oder Jesaja</i></p> <p><i>#Propheten drohen und versprechen Heil</i></p> <p><i>#Propheten fordern Gottes Gebote ein</i></p> <p><i>#Propheten setzen sich für die Unterdrückten ein</i></p> <p><i>#Prophetisches Handeln heute</i></p> <p><i>#Wenn ich Prophet wäre, würde ich sagen...</i></p>	<p>Januar bis Mitte / Ende Februar</p> <p>Lebenslinien 7/8 Seite 6 - 15</p> <p>Textarbeit</p> <p>Bibelarbeit: Propheten suchen / Abkürzungen</p> <p>Am 1,1 / Leben der Propheten</p> <p>Am 5,12-15 / Jes 9,1 / Jes 46,4 / Mi 4,</p> <p>Nachhaltigkeit 10 Gebote/Hauptgebot/ Goldene Regel</p> <p>Greenpeace, Amnesty International</p> <p>Präsentationsvorschlag: Prophetische Rede Rede an die Klasse formulieren und halten</p>	<p>10-12</p>
<p>1.2 wissen, dass Menschen als Geschöpfe Gottes Verantwortung tragen</p> <p>1.3 lernen ihre Stärken und Schwächen wahrzunehmen und mit ihnen verantwortlich umzugehen</p> <p>1.5 wissen, dass Geschlechtlichkeit zum Menschen gehört und können begründen, dass Frau und Mann gleichwertig sind</p> <p>1.7 können eine Haltung entwickeln, dass die Gottebenbildlichkeit zum respektvollen Umgang motiviert</p>	<p>11: ERWACHSEN WERDEN - MEINE ZUKUNFT</p> <p><i>#Menschen sind Geschöpfe Gottes Gen 1,27</i></p> <p><i>#Mädchen und Jungen sind gleichwertig</i></p> <p><i>#Starke Mädchen - Starke Jungs</i></p> <p><i>#Ich verändere mich - ich werde erwachsen</i></p> <p><i>Pubertät</i></p> <p><i>#Meine veränderten Vorstellungen, Wünsche und Hoffnungen vom Leben</i></p> <p><i>#Grenzerfahrungen, durchkreuzte Hoffnung: Körper und Seele sind verletzlich</i></p> <p><i>#Auf der Suche nach Freundschaft, Geborgenheit und Liebe</i></p> <p><i>#Verliebt sein...</i></p>	<p>1. Teil: März, vor Ostern 2. Teil: April / Mail nach Ostern)</p> <p>Lebenslinien 7/8 Seite 96 - 111</p> <p>Nicht gleich aber gleichwertig!!!</p> <p>Was macht Jungs und Mädchen wirklich stark? Schwerpunkt auf seelischen Veränderungen</p> <p>Wovon träume ich - Lebenstraum - EA</p> <p>Gesprächskreis - offene Runde mit Fragen ...</p> <p>Fiktiven Liebesbrief schreiben - verschließen!! Liebesgedicht als Gebet schreiben</p>	<p>8-10</p>

Kompetenzen lt. Bildungsplan	Themen / Inhalte Bildungsplan / mögliche kombinierbare Inhalte	Möglicher Zeitrahmen / Hinweise:	Wo.-Std.
<p>3.1 kennen zentrale Texte aus dem NT</p> <p>3.3 wissen um die Bedeutung der Bibel und im besonderen der vier Evangelien für die Gestaltung des täglichen Lebens der Christen sowie die Feier der Liturgie</p> <p>5.1 kennen den Lebensweg Jesu in Grundzügen</p> <p>5.2 kennen den Glauben an die Auferstehung und wissen um dessen Wirkung unter den Jüngern</p> <p>6.6 wissen, dass die Kirche für religiöse Erfahrungen Raum bietet</p>	<p>I3: HOFFNUNG ÜBER DEN TOD HINAUS – KIRCHENJAHR</p> <p><i>#Advent und Weihnachten</i></p> <p><i>#Umgang mit Tod und Tauer - Allerheiligen</i></p> <p><i>#Tod und Auferstehung Jesu, Passions- und Osterzeit, christliche Auferstehungshoffnung</i></p> <p><i>#Christi Himmelfahrt</i></p> <p><i>#Pfingsten</i></p>	<p>zu den aktuellen Zeiten kann man jeweils auf das Kirchenjahr und die christlichen Hauptfeste eingehen - evtl. andere Themenbereiche unterbrechen -</p> <p>Dezember</p> <p>Vor den Herbstferien</p> <p>Vor bzw. nach den Osterferien</p> <p>Vor den Pfingstferien</p> <p>Vor den Pfingstferien</p>	<p>Eigene Entscheidung</p>
<p>7.1 kennen wesentliche Elemente des Judentums und des Islams und wissen um seine besondere Bedeutung für das Christentum in Geschichte und Gegenwart</p> <p>7.3 wissen um das vielfältige Angebot religiöser Gruppen und verfügen über Kriterien, diese zu beurteilen</p> <p>7.4 wissen, dass Achtung und Toleranz gegenüber Andersgläubigen für ein verständnisvolles Zusammenleben wichtig ist</p>	<p>I6: RELIGIONEN IN DER WELT</p> <p><i>#Menschen gehören verschiedenen Religionen an: Judentum - Christentum - Islam (Aufteilung Welt+Deutschland)</i></p> <p><i>#Wiederholung Klasse 6 (Nachhaltigkeit)</i></p> <p><i>Grundbegriffe des Isalm</i></p> <p><i>Wörterbuch zum Islam</i></p> <p><i>Fünf Säulen des Islam</i></p> <p><i>Der Prophet Mohammed</i></p> <p><i>#Das Judentum</i></p> <p><i>Grundbegriffe des Judentums</i></p> <p><i>Wörterbuch zum Judentum:</i></p> <p><i>Schema Israel, Tempel, Synagoge, Menora, Gebetskleidung, Bar Mizwa / Bat Mizwa</i></p> <p><i>#Gemeinsamkeiten und Unterschiede von</i></p>	<p>Nach den Pfingstferien – Juni – Juli)</p> <p>Lebenslinien 6 Seite 76 - 89</p> <p>Siehe Plan Klasse 6</p> <p>Wiederholung kann so aufgeteilt werden, dass verschiedene Gruppen einzelne Bereiche nochmals erarbeiten und dann präsentieren</p> <p>Lebenslinien 7/8 Seite 42 - 57</p> <p>Wörterbuch zum Judentum erarbeiten -</p> <p>Kurzpräsentationen: am Beginn der Stunde Gegenstände mitbringen oder Bilder/Ausstellung Gebetskleidung anziehen - Bedeutung erklären</p> <p>S versuchen Gemeinsamkeiten zu erarbeiten</p>	<p>8 bis 10</p>

	<p>Judentum - Christentum - Islam</p> <p>#Die gemeinsame Verantwortung der Verantwortung der Religionen für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung</p> <p>#<i>Fundamentalismus kennt keine Toleranz: Selbstmordattentate / Frauenbild Fundamentalistische israelische Siedler Konflikt in Nordirland</i></p> <p>#<i>Toleranz zwischen den Religionen ist sehr wichtig</i></p>	<p>Der Glaube an den einen Gott verpflichtet - 10 Gebote in allen Religionen vergleichen</p> <p>Projektvorschlag: Infos aus dem Internet holen - bearbeiten - auswerten - präsentieren (jede Gruppe bearbeitet einen Schwerpunkt)</p>	
--	---	--	--

Kompetenzen lt. Bildungsplan	Themen / Inhalte Bildungsplan / mögliche kombinierbare Inhalte	Möglicher Zeitrahmen / Hinweise:	Wo.-Std.
<p>3.1 kennen zentrale Texte aus dem NT: Pfingsterzählung</p> <p>3.2 können den Begriff Evangelium erläutern</p> <p>4.1 kennen bibl. Geschichten, die Gottesbilder vermitteln (Hl. Geist kommt wie Feuer und Sturm)</p> <p>4.2 kennen Beispiele, wie Menschen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen</p> <p>4.3 kennen das christliche Bekenntnis vom dreieinigen Gott: Vater, Sohn, Heiliger Geist (Taufbekenntnis)</p> <p>4.4 setzen sich mit der Frage nach dem eigenen Gottesbild auseinander (Taufbekenntnis in eigene Sprache übersetzen)</p> <p>5.4 kennen den Glauben an die Auferstehung und wissen um dessen Wirkung bei den Jüngern Jesu (Petrus predigt ohne Furcht)</p> <p>5.5 wissen, dass sie aufgefordert sind, ihr Leben an Jesu Christi zu orientieren</p> <p>6.1 kennen wichtige Stationen und maßgebliche Personen aus der Kirchengeschichte (Petrus)</p> <p>6.3 kennen die sieben Sakramente als Zeichen für die Nähe und den Beistand Gottes an wichtigen Lebensstationen</p> <p>6.4 wissen, dass Christen in der Eucharistie Tod, Auferstehung und die bleibende Gegenwart Jesu Christi feiern und die Feier der Eucharistie die Mitte der Gemeinde bildet</p> <p>6.6 wissen, dass die Kirche für religiöse Fragen und Erfahrungen Raum bietet (Firmvorbereitung)</p>	<p>I4: AN GOTT GLAUBEN - MIT GOTT LEBEN: FIRMUNG</p> <p><i>#Firmung - das Sakrament des Heiligen Geistes</i></p> <p><i>#Warum ich mich firmen lasse oder oder nicht firmen lasse?</i></p> <p><i>#Ganzheitliche Zugänge zum Glauben - Gebet und Stilleübung</i></p> <p><i>#Wörterbuch zur Firmung mit wichtigen Begriffen</i></p> <p><i>#Die sieben Sakramente</i></p> <p><i>#Die Pfingsterzählung Apg. 2, 1 - 36</i></p> <p><i>#Die sieben Gaben des Heiligen Geistes und ihre Bedeutung</i></p> <p><i>#Das Taufbekenntnis verstehen und ehrlich bekennen</i></p> <p><i>#Der Firmgottesdienst</i></p>	<p>September bis Mitte Dezember</p> <p>Der Heilige Geist ist für mich wie ...</p> <p>Projekt- und Präsentationsvorschlag:</p> <p>Collage: Guter Geist / böser Geist</p> <p>Warum ich mich firmen lasse oder nicht ...</p> <p>Knotenmeditation: Gott macht an wichtigen Lebensabschnitten (Knoten/Sakramente)...</p> <p>Wichtige Begriffe selber erarbeiten - AB / EA</p> <p>Zuordnungsaufgabe</p> <p>Bibelarbeit mit Symboldeutung/Fehlertext</p> <p>Die sieben Gaben kennen und erklären können</p> <p>Taufbekenntnis in eigene Sprache übertragen (GA / PA / EA)</p> <p>Schwerpunkt auf Firmspendung</p>	<p>10 bis 12</p>

Kompetenzen lt. Bildungsplan	Themen / Inhalte Bildungsplan / mögliche kombinierbare Inhalte	Möglicher Zeitrahmen / Hinweise:	Wo.-Std.
<p>1.1 wissen, dass Menschen als Geschöpfe Gottes Verantwortung tragen für sich und andere</p> <p>1.3 lernen ihre Stärken und Schwächen wahrzunehmen und verantwortlich damit umzugehen</p> <p>1.6 erkennen, dass Christen im Gewissen und im Glauben der Kirche Orientierung finden und ihr Handeln vor vor Gott verantworten müssen</p> <p>2.3 können in der Auseinandersetzung mit biblischen Weisungen und christlichen Normen Hilfen für die eigene Lebensgestaltung erkennen</p> <p>3.1 kennen zentrale Texte aus dem At und NT: (10 Gebote, Hauptgebot Jesu, Goldene Regel, Gl. vom barmh. Vater, Gl. vom verlorenen Schaf)</p> <p>3.3 wissen um die Bedeutung der Bibel für die Gestaltung des täglichen Lebens der Christen</p> <p>4.1 kennen bibl. Geschichten, die Gottesbilder vermitteln</p> <p>4.4 setzen sich mit der Frage nach dem eigenen Gottesbild auseinander</p> <p>5.3 kennen Heilungsgeschichten und Gleichnisse Jesu</p> <p>5.6 wissen, dass sie aufgefordert sind ihr Leben an Jesu Christi zu orientieren</p> <p>6.6 wissen, dass die Kirche für religiöse Fragen und Erfahrungen Raum bietet</p>	<p>I2: ORIENTIERUNG FINDEN - VERANTWORTLICH HANDEIN</p> <p>#Zusammenleben gestalten <i>Wie entscheide ich mich in schwierigen Situationen?</i></p> <p>#Orientierung für verantwortliches Handeln - Menschen handeln aus dem Gewissen <i>#Was ist das Gewissen? Wie wird das Gewissen gebildet?</i></p> <p>#Schuld - Versöhnung - Neuanfang <i>#Menschen gehen mit Schuld falsch um / richtig um</i></p> <p>#Orientierung und Wegweisung schaffen die <i>10 Gebote, das Hauptgebot Jesu und die Goldene Regel (Nachhaltigkeit - Wiederh. Klasse 7</i></p> <p>#Beispiele für Versöhnung: <i>Gleichnis vom barmh. Vater Gleichnis vom verlorenen Schaf (Nachhaltigkeit Gottesbild)</i></p> <p>#Mein Gewissen spricht heute zu mir: <i>Was ist gut? Was sollte ich ändern?</i></p>	<p>Januar bis Ende März Lebenslinien 7/8 Seite 136 - 149</p> <p>Entscheidungsspiel</p> <p>Mein Gewissen ist wie ... / Tote Hosen Gewissen Gewissensbildung / christliches Gewissen</p> <p>Schuld verschönern/verstecken/auf andere schieben/von Schuld ablenken - Bsp. in GA Wiederholung Klasse 7 - Bedeutung d. Gebote Konkrete Beispiele für Hauptgebot suchen Goldene Regel erklären - Beispiele</p> <p>Bibelarbeit / Rollenspiel / Übertrag heute ... dto.</p> <p>Schriftmeditation</p> <p>Projekt- und Präsentationsvorschlag: Ein Gleichnis ins Heute übertragen und kreativ darstellen Falschen Umgang mit Schuld ausarbeiten und präsentieren</p>	<p>8 bis 10</p>

Kompetenzen lt. Bildungsplan	Themen / Inhalte Bildungsplan / mögliche kombinierbare Inhalte	Möglicher Zeitrahmen / Hinweise:	Wo.-Std.
<p>2.2 kennen ausgewählte christliche / kirchliche Positionen zu den Bereichen Gerechtigkeit und Caritas</p> <p>3.3 wissen um die Bedeutung der Bibel und im Besonderen der vier Evangelien für die Gestaltung des täglichen Lebens der Christen sowie die Feier der Liturgie</p> <p>4.2 kennen Beispiele, wie Menschen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen (Gottesbild im Mittelalter und Gottesbild von M. Luther)</p> <p>4.4 setzen sich mit der Frage nach dem eigenen Gottesbild auseinander</p> <p>6.1 kennen wichtige Stationen und maßgebliche Personen aus der Kirchengeschichte und können kritisch dazu Stellung nehmen (M. Luther)</p> <p>6.2 verstehen die Kirche als Weggemeinschaft Jesu</p> <p>6.4 wissen, dass Christen in der Eucharistie Tod, Auferstehung und die bleibende Gegenwart Jesu Christi feiern und die Feier der Eucharistie am Sonntag die Mitte der Gemeinde bildet</p> <p>6.5 verstehen anhand ausgewählter Beispiele, dass Christen Weltgestaltung und Weltverantwortung gemeinschaftlich wahrnehmen (Hilfswerke, exempl. Menschen)</p> <p>6.6 wissen, dass die Kirche für religiöse Fragen und Erfahrungen Raum bietet</p>	<p>15: KIRCHE - DIENST AN DEN MENSCHEN</p> <p>#Meine Erfahrungen mit der Kirche - sich in der Kirche engagieren</p> <p>#Die Kirche ist eine Weggemeinschaft von Christen auf der Suche nach dem Glauben und auf der Suche nach Antworten für das Leben</p> <p>#Grunddienste der Kirche (Nachhaltigkeit Kl. 6)</p> <p># Engagierte Christen im Einsatz für eine gerechte Welt - kirchliche Hilfswerke</p> <p>#Viele Kirchen: ein Glaube, ein Auftrag</p> <p>#Wiederholung: (Nachhaltigkeit Kl. 6)</p> <p>Die Kirche im Mittelalter - Ablasswesen</p> <p>Gottesbild damals - mein Gottesbild</p> <p>Die Reformation: Martin Luther</p> <p>Evang. und kath. Kirche: Gemeinsamkeiten und Unterschiede</p> <p>#Der Begriff der Ökumene - ökumenische Ansätze in der Gemeinde</p>	<p>April – Mai</p> <p>Eigene Erfahrung aufschreiben - Kreisgespräch</p> <p>Kirche ist das Volk Gottes</p> <p>Gottesdienst - Verkündigung - Nächstenliebe: Zuordnungsaufgabe</p> <p>Misereor, Adveniat, R. Pfau, ...</p> <p>Ablasspredigt im MA: Johann Tetzel</p> <p>Vergleich: Gottesbild</p> <p>Film: Martin Luther</p> <p>Gespräch / Zuordnungsaufgabe / Textarbeit</p> <p>Projekt- und Präsentationsvorschlag:</p> <p>Ev. Und kath. Kirchenbau vergleichen und berichten</p> <p>Film Martin Luther anschauen und in Gruppen eine Präsentation erstellen</p> <p>Gottesbild damals und Gottesbild der Gruppe darstellen</p>	<p>8 bis 10</p>

Kompetenzen lt. Bildungsplan	Themen / Inhalte Bildungsplan / mögliche kombinierbare Inhalte	Möglicher Zeitrahmen / Hinweise:	Wo.-Std.
<p>1.2 wissen, dass Menschen als Geschöpfe Gottes Verantwortung tragen: für sich, für andere, für die Umwelt (Verantwortung in Beruf und Freizeit)</p> <p>1.3 lernen ihre Stärken und Schwächen wahrzunehmen und verantwortlich damit umzugehen (Berufsentscheidung)</p> <p>1.7 können eine Haltung entwickeln, dass die Gottebenbildlichkeit zum respektvollen Umgang motiviert</p> <p>3.1 kennen zentrale Texte aus dem NT (Goldene Regel) als Grundlage für den täglichen Umgang miteinander</p>	<p>I1: ERWACHSEN WERDEN - MEINE ZUKUNFT</p> <p>#In Beruf, Arbeit und Freizeit mein Leben sinnvoll gestalten</p> <p>#<i>Worin besteht der Sinn in meinem Leben?</i></p> <p><i>Was möchte ich? Was möchte ich nicht?</i></p> <p>#<i>Was ist im Beruf wichtig?</i></p> <p><i>Zuverlässigkeit</i></p> <p><i>Pünktlichkeit</i></p> <p><i>Gute Umgangsformen</i></p> <p><i>Fleiß</i></p> <p>#<i>Verantwortliche Freizeitgestaltung</i></p> <p>#<i>Was ich im OiB mache?</i></p> <p>#<i>Welchen Beruf möchte ich erlernen?</i></p> <p>#<i>Alternativen, wenn es nicht klappt</i></p> <p>#<i>Der Stellenwert der Arbeit:</i></p> <p><i>Lebe ich um zu arbeiten?</i></p> <p><i>Arbeite ich um zu leben?</i></p>	<p>Juni - Juli)</p> <p>Lebenslinien 9 Seite 88 - 101</p> <p>Wie sieht mein Tag aus? Arbeit und Freizeit?</p> <p>Wie wird er im OiB aussehen?</p> <p>Textarbeit zum Sinn des Lebens</p> <p>S denken in der Gruppe über diese Begriffe nach und begründen, weshalb sie wichtig sind oder weshalb sie anderer Meinung sind</p> <p>Kreisgespräch</p> <p>Sich nicht auf einen Beruf fixieren - Alternativen</p> <p>Johannes Paul II: Über die menschliche Arbeit</p> <p>Siehe Lebenslinien 9 Seite 90</p> <p>Gesichter der Arbeit: Lebenslinien 9 S. 92</p> <p>Bibelarbeit zur Arbeit: Ex 23,12 - Spr 12,9 - Spr 14,23 - Koh 4,4 - Koh 4,6 - Sir 7,15</p>	8-10

Kompetenzen lt. Bildungsplan	Themen / Inhalte Bildungsplan / mögliche kombinierbare Inhalte	Möglicher Zeitrahmen / Hinweise:	Wo.-Std.
3.3 wissen um die Bedeutung der Bibel und im Besonderen der vier Evangelien für die Gestaltung des tägl. Lebens der Christen sowie die Feier der Liturgie 5.1 kennen den Lebensweg Jesu in Grundzügen 5.2 kennen den Glauben an die Auferstehung und wissen um dessen Wirkung unter den Jüngern	I3: HOFFNUNG ÜBER DEN TOD HINAUS - KIRCHENJAHR <i>#Advent und Weihnachten</i> <i>#Fastenzeit und Ostern</i> <i>#Pfingsten</i>	Zu den aktuellen Zeiten kann jeweils auf das Kirchenjahr und die christlichen Hauptfeste eingegangen werden	Verfügung

Kompetenzen lt. Bildungsplan	Themen / Inhalte Bildungsplan / mögliche kombinierbare Inhalte	Möglicher Zeitrahmen / Hinweise:	Wo.-Std.
<p>3.1 kennen zentrale Texte aus dem AT und NT: Erzählungen aus dem Leben Jesu</p> <p>3.2 können den Begriff Evangelium erläutern</p> <p>4.1 kennen bibl. Geschichten, die Gottesbilder vermitteln</p> <p>4.3 kennen das christl. Bekenntnis vom dreieinigen Gott: Vater, Sohn, Heiliger Geist</p> <p>4.4 setzen sich mit der Frage nach dem eigenen Gottesbild und Jesusbild auseinander</p> <p>5.1 kennen die Lebenswelt und den Lebensweg von Jesus in Grundzügen (Nachhaltigkeit Klasse 5)</p> <p>5.2 wissen um die Beziehung Jesu zu Gott dem Vater</p> <p>5.3 kennen Heilungsgeschichten und Gleichnisse Jesu (Nachhaltigkeit Klasse 6)</p> <p>5.4 kennen den Glauben an die Auferstehung und wissen um dessen Wirkung unter den Jüngern</p> <p>5.5 wissen um die Hoffnung der Christen auf die eigene Auferstehung</p> <p>5.6 wissen, dass sie aufgefordert sind, ihr Leben an Jesu Christi zu orientieren</p> <p>6.5 verstehen anhand ausgewählter Beispiele, dass Christen Weltgestaltung und Weltverantwortung gemeinschaftlich wahrnehmen</p>	<p>I3: HOFFNUNG ÜBER DEN TOD HINAUS</p> <p>I4: AN GOTT GLAUBEN - MIT GOTT LEBEN - JESUS CHRISTUS</p> <p>#Woher wissen wir etwas über Jesus <i>Evangelien + röm. Geschichtsschreiber</i></p> <p>#Wichtige Lebensstationen von Jesus <i>(Nachhaltigkeit Klasse 5 + 6)</i></p> <p>#Wichtige Aussagen über Jesus im NT: <i>Sohn Gottes, Messias, Prophet, Menschensohn, Gotteslästerer</i></p> <p>#Vorstellungen von Gott - Veränderungen in meinem Gottesbild <i>Welche Eigenschaften passen zu Jesus?</i> <i>Jesusbilder in der Kunst / Musik</i> <i>Meine Jesusvorstellung formulieren</i></p> <p>#Jesus nennt Gott Abba=lieber Vater <i>(Nachhaltigkeit Gottesbilder)</i></p> <p>#Reich Gottebotschaft als Mitte seiner Verkündigung - Gleichnisse u. Heilungen <i>(Nachhaltigkeit Klasse 6)</i></p> <p>#Tod und Auferstehung Jesu, Passions- und Osterzeit - <i>Die Auferstehung als zentrale Botschaft der Christen</i></p> <p>#Das christliche Bekenntnis vom dreieinigen Gott: <i>Bildbetrachtung - Deutung</i></p> <p>#Was ich glaube - mein Glaubensbekenntnis</p> <p>#Menschen folgen Jesus nach - Beispiele</p> <p>#Was mir Jesus bringt?</p>	<p>September bis Ende November</p> <p>Lebenslinien 9 Seite 24 - 43</p> <p>Bibelarbeit als EA / PA / GA mit Präsentation</p> <p>Jesusbilder im Internet suchen und als Collage präsentieren</p> <p>EA und Präsentation: Wie ich Jesus sehe</p> <p>Schwerpunkt liegt auf dieser Kernaussage!!!</p> <p>EA: Eigenes Glaubensbekenntnis formulieren und mit dem PC gestalten</p> <p>Johannes Paul II / aktuelle Heilige</p> <p>Projekt- und Präsentationsvorschlag: Projekt / Präsentation zu einem Teilbereich</p>	<p>12 bis 14</p>

Kompetenzen lt. Bildungsplan	Themen / Inhalte Bildungsplan / mögliche kombinierbare Inhalte	Möglicher Zeitrahmen / Hinweise:	Wo.-Std.
<p>1.6 erkennen, dass Christen im Gewissen und im Glauben der Kirche Orientierung finden</p> <p>2.2 kennen ausgewählte christliche / kirchliche Positionen zum Bereich der Friedenssicherung und sozialen Gerechtigkeit</p> <p>2.3 können in der Auseinandersetzung mit biblischen Weisungen und christlichen Normen Hilfen für die eigene Lebensgestaltung erkennen</p> <p>3.1 kennen zentrale Texte aus dem AT und NT: 10 Gebote, Propheten, Bergpredigt</p>	<p>19: GERECHTIGKEIT UND FRIEDEN</p> <p>#Wichtige biblische Aussagen zu Gerechtigkeit und Frieden: Bergpredigt, 10 Gebote, Gebot der Feindesliebe</p> <p>#Gründe für Friedenssicherung als Soldat oder Kriegsdienstverweigerer</p> <p>#Was sind wirkliche Gewissensgründe? Was sind "gewisse Gründe"?</p> <p>#Gibt es einen gerechten Krieg? Was sagt die Kirche dazu?</p> <p>#Friedliche Menschen z.B. M. L. King</p> <p>#Was ich für den Frieden tun kann?</p> <p>#Weshalb gibt es keinen Frieden ohne Gerechtigkeit</p> <p>#Friedensträume: z. B. des Propheten Micha z. B. in der Musik heute: Friedenspanzer Mein Traum vom Frieden</p>	<p>Dezember bis Januar</p> <p>Lebenslinien 9 Seite 44 - 57</p> <p>GA: Gruppen wählen einzelne Sätze der Bergpredigt aus, versuchen die Aussagen zu deuten und suchen nach Möglichkeiten, wie wir diese heute noch leben können</p> <p>Gewissensgründe = Gewissen gebietet es! Gewisse Gründe = persönliche Vorteile!</p> <p>Es gibt keinen gerechten Krieg mehr, weil es immer Unschuldige trifft</p> <p>EA/Textarbeit zu Martin Luther King</p> <p>Beispiele aus dem Alltag</p> <p>Bibelarbeit Textarbeit</p> <p>Projektvorschlag: eigenen Friedenstraum als Bild oder Gedicht oder Text gestalten und als Klassencollage erstellen</p>	10 bis 12

Kernfach: Kath. Religion

Leitthema: Zusammenleben in sozialen Gruppen

Klasse 9: 2 Std. pro Woche

Seite 11

Kompetenzen lt. Bildungsplan	Themen / Inhalte Bildungsplan / mögliche kombinierbare Inhalte	Hinweise:	Klasse:	Wo.-Std.
<p>1.1 kennen Grundaussagen der biblischen Schöpfungserzählungen: Würde, Freiheit, Gleichwertigkeit</p> <p>1.2 wissen, dass Menschen als Geschöpfe Gottes Verantwortung tragen: für sich, für andere, für die Umwelt</p> <p>1.5 wissen, dass Geschlechtlichkeit zum Menschen gehört, und können begründen, dass Frau und Mann gleichwertig sind</p> <p>1.7 können eine Haltung entwickeln, dass die Gottebenbildlichkeit zum respektvollen Umgang motiviert</p> <p>2.1 wissen um verschiedene Deutungen auf Fragen nach Anfang und Vollendung der Welt und können das Besondere der biblischen / christlichen Botschaft ausdrücken</p> <p>2.2 kennen ausgewählte christliche / kirchliche Positionen zum Bereich: Verantwortung für die Schöpfung, und erfahren deren Umsetzung an einem ausgewählten Lebensmodell (z.B. Franziskus) oder Handlungsfeld (Umweltschutz konkret)</p> <p>2.4 können eine Haltung umschreiben, die die Schöpfung als Geschenk erlebt, achtet und verantwortungsvoll mitgestaltet</p> <p>3.1 kennen zentrale Texte aus dem AT: Schöpfungslied, Schöpfungserzählung, Schöpfungspsalme</p> <p>4.1 kennen biblische Geschichten, die Gottesbilder vermitteln (Gott ist Schöpfer)</p>	<p>18: SCHÖPFUNG: GESCHENK UND VERANTWORTUNG</p> <p>#Schöpfungslied und Schöpfungserzählung (Nachhaltigkeit Kl. 6)</p> <p>#Der Mensch ist ein Geschöpf Gottes / Gottes Ebenbild - Deshalb ist er verantwortlich für die Umwelt, für andere, für sich selbst (Nachhaltigkeit Kl. 6 + 7)</p> <p>#Mann und Frau sind nicht gleich aber gleichwertig und gleichberechtigt</p> <p>#Geschlechtlichkeit und Sexualität gehören zum Menschen - wir müssen verantwortlich damit umgehen</p> <p>#Gott ist Schöpfer - Spannung zwischen wissenschaftlichen und biblischen Texten (Nachhaltigkeit Klasse 6)</p> <p>#Gott für die Schöpfung danken - Sonnengesang des Franziskus - eigenes Dankgebet</p> <p>#Verantwortung übernehmen - Beispiele für aktiven Umweltschutz</p>	<p>III. Quartal: (Febr. bis April)</p> <p>S wiederholen den Inhalt, ergänzen, präsentieren</p> <p>Abbild sein heißt: Gott ähnlich sein - Kind Gottes sein, eine Würde zu haben, von Gott geliebt sein</p> <p>Wie möchte ich mit meinem Partner / meiner Partnerin umgehen? Wovon träume ich?</p> <p>Lebenslinien 9 Seite 72 - 87</p> <p>Textarbeit: Sexualität ohne Normen führt ins Chaos</p> <p>Bibel beantwortet die Fragen nach dem WER und WOHER kommt die Welt. Die Wissenschaftler beantworten die Frage nach dem WIE.</p> <p>Umweltaktion an der Schule planen: Sauberer Schulhof - Mülltrennung - Energieeinsparung</p> <p>Projekt- und Präsentationsvorschlag: Sonnengesang des Franziskus gestalten und präsentieren.</p>	9	12 bis 14

4.6 können Freude und Trauer in eigenen spirituellen
Formen ausdrücken (Schöpfungsmeditation,
Sonnengesang, eigenes Schöpfungsgebet)

Einen eigenen Schöpfungspsalm dichten und
gestalterisch umsetzen.
Beispiele für Umweltverschmutzung und
Umweltschutz im Internet recherchieren

Kernfach: Kath. Religion

Leitthema: Zusammenleben in sozialen Gruppen

Klasse 9: 2 Std. pro Woche

Seite 12

Kompetenzen lt. Bildungsplan	Themen / Inhalte Bildungsplan / mögliche kombinierbare Inhalte	Möglicher Zeitrahmen / Hinweise:	Klasse:	Wo.-Std.
<p>7.1 kennen wesentliche Elemente des Judentums und des Islam und wissen um seine Bedeutung für das Christentum in Geschichte und Gegenwart</p> <p>7.2 kennen die Grundzüge einer fernöstlichen Religion: Buddhismus</p> <p>7.4 wissen, dass Achtung und Toleranz gegenüber Andersgläubigen für ein verständnisvolles Zusammenleben wichtig sind</p>	<p>I6: RELIGIONEN IN DER WELT</p> <p><i>#Wiederholung</i></p> <p>Menschen gehören unterschiedlichen Religionen an: Christentum - Islam - Judentum</p> <p><i>Grundzüge des Islam und Judentums (Nachhaltigkeit Klasse 8)</i></p> <p><i>#Der Buddhismus</i></p> <p><i>Entstehung</i></p> <p><i>Siddharta Gautama = Buddha</i></p> <p><i>Die Begriffe Karma und Nirvana</i></p> <p><i>Die vier heiligen Wahrheiten</i></p>	<p>IV: Quartal: (Mai bis Juni)</p> <p>Projekt- und Präsentationsvorschlag: Die Schüler erarbeiten sich in Gruppen dieses Thema. Folgende Aufteilung ist denkbar: 2 Std. Informationssuche 4 Std. Erarbeitung in der Gruppe 2 Std. Präsentation der Ergebnisse 2 Std. Vertiefung und Ergänzung durch den Lehrer</p>	9	10
<p>3.3 wissen um die Bedeutung der Bibel / der Evangelien für die Gestaltung des tägl. Lebens der Christen ...</p> <p>4.6 können Freude und Trauer in eigenen spirituellen Formen ausdrücken</p> <p>6.6 wissen, dass die Kirche für religiöse Fragen und Erfahrungen Raum bietet</p>	<p>Abschlussgottesdienst</p> <p>Gegen Ende bereiten die Schüler ihren Abschlussgottesdienst vor.</p> <p>Sie suchen sich ein Thema, suchen Bibeltexte, Gebete und Lieder</p> <p>Sie formulieren den Bußakt, die Fürbitten und ihren Dank selber</p> <p>Sprechertexte aufteilen und einüben</p> <p>Hauptprobe in der Kirche</p>	<p>Themensuche gemeinsam</p> <p>Teilaufgaben werden in verschiedenen Gruppen erstellt</p>		4 bis 6

Legende

Dieses Dokument wurde mit Win2PDF, erhaeltlich unter <http://www.win2pdf.com/ch>
Die unregistrierte Version von Win2PDF darf nur zu nicht-kommerziellen Zwecken und zur Evaluation eingesetzt werden.